

Schimmel in der Wohnung vorbeugen

Das Altstadtgespräch klärt, warum Schränke besser nicht an Außenwände gestellt werden sollten

Von Lene Lemmer

Schimmel benötigt Feuchtigkeit. Bei einer Luftfeuchtigkeit von über 65 Prozent im Zimmer und Temperaturen zwischen null und vierzig Grad breitet er sich aus. Beim Altstadtgespräch des Netzwerks Med in Hattingen und der WAZ informiert der Diplom-Ingenieur Marcus Kibilka von der Wohnungsgenossenschaft hwg und Dr. Helfried Waleczek vom Evangelischen Krankenhaus über Risiken beim Schimmelbefall in der Wohnung.

Schimmel gefährdet die menschliche Gesundheit. „Schnupfen, Allergien und asthmatische Beschwerden können Folgen sein“, so Dr. Walec-

„Schnupfen, Allergien und asthmatische Beschwerden können Folgen von Schimmel sein“

Dr. Helfried Waleczek Chefarzt am Evangelischen Krankenhaus

zek. Außerdem dringen die Enzyme von Schimmel in die Bausubstanzen ein, in Wände, Tapeten oder Holz und zerstören diese langsam.

Doch wie entsteht Schimmel? Ein Grund kann unzureichendes Lüften sein. „Pro Person entstehen täglich

etwa drei Liter Wasser – zum Beispiel durch das Duschen, Kochen, Spülen oder Schwitzen“, weiß Kibilka. Viele Pflanzen oder ein Zimmerbrunnen sorgen zusätzlich für Luftfeuchtigkeit.

Daher sollte viermal täglich gelüftet werden und zwar am besten ein paar Minuten lang mit weit geöffneten Fenstern und Durchzug. Generell gilt: Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen als kalte Luft. Statt zur heißen Mittagszeit im Sommer sollte man daher lieber morgens und abends lüften.

Auch das gleichmäßige Heizen von Räumen ist wichtig. „Wenn bestimmte Teile der Wohnung nicht geheizt werden, ist dort die Luft kühler,

sie kann die Feuchtigkeit nicht aufnehmen und als Folge kann sich Wasser bilden“, so Kibilka. Aus dem gleichen Grund sollten Möbel möglichst nicht an Außenwände gestellt werden: Diese Wände sind kühler und die Luft hinterm Schrank kann nicht zirkulieren. Deshalb kann sich dort Feuchtigkeit sammeln. Ein Abstand von mindestens zehn Zentimetern ist zu empfehlen.

Schimmel in der Wohnung sollte umgehend entfernt werden. Kibilka: „Ein kleiner Befall kann mit hochprozentigem Alkohol betupft werden – Vorsichtsmaßnahmen wie Mundschutz und Handschuhe beachten. Bei ausgebreitetem Schimmel sollte der Fachmann ran.“